

Über 1 Millionen Mal implantiert:

Implantierbare Kontaktlinse ICL für ein breites Behandlungsspektrum

Mannheim, 13. September 2022. Die implantierbare Kontaktlinse (ICL) ist ein refraktives Sehkorrekturverfahren zur Behandlung von Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und Hornhautverkrümmung. Der Eingriff ist minimal-invasiv. Dabei wird die ICL-Linse vor die natürliche Augenlinse gesetzt, sodass die natürliche Linse erhalten bleibt. Die Methode eignet sich für Patienten im Alter von 18 bis 40 Jahren, die an einer schwachen oder sehr hohen Fehlsichtigkeit leiden. Weltweit wurden bereits über 1 Million ICL-Implantationen durchgeführt. Auch Professor Michael C. Knorz, Gründer und ärztlicher Leiter des FreeVis LASIK Zentrum am Universitätsklinikum Mannheim, führt dieses Verfahren seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in seinem Zentrum in Mannheim durch.

Die implantierbare Kontaktlinse (ICL) ist ein hauchdünnes Implantat, welches den individuellen Sehfehler korrigiert und die Normalsichtigkeit des Auges wiederherstellt. Die Kunstlinse wird individuell für den Patienten angepasst und direkt vor die natürliche Augenlinse implantiert. Im Gegensatz zu einer Kontaktlinse verbleibt die ICL dauerhaft im Auge des Patienten. Sie ist im Auge nicht spürbar und für andere nicht sichtbar. Die ICL Linse kann eine große Bandbreite von Fehlsichtigkeiten behandeln, von -0,5 bis – 20 Dioptrien, + 0,5 bis + 10,0 Dioptrien und Hornhautverkrümmungen bis 6,0 Dioptrien.

Bei der Implantation einer ICL handelt es sich um einen minimal-invasiven Routineeingriff, der nur wenige Minuten dauert. Vor dem Eingriff wird das Auge mit Augentropfen betäubt, sodass die Behandlung schmerzfrei ist. Um die Linse einführen zu können, schafft der operierende Arzt eine kleine Öffnung am Rand der Hornhaut. Die weiche und flexible Linse wird dann gefaltet durch die kleine Öffnung eingesetzt, entfaltet sich dort und nimmt ihre vorgesehene Position ein.

Weitere Informationen zum *FreeVis LASIK Zentrum Universitätsklinikum Mannheim* finden Sie hier: <https://www.freevis.de/mannheim/>

Professor Dr. Michael Knorz gilt als Pionier der Refraktiven Chirurgie. Er führte 1993 die LASIK in Deutschland ein. Im gleichen Jahr etablierte er den "Schwerpunkt für refraktive Chirurgie" an der Augenklinik des Universitätsklinikum Mannheim, aus diesem dann 1999 das FreeVis LASIK Zentrum der Universitätsmedizin Mannheim hervorging. Seit über 30 Jahren ist Professor Knorz maßgeblich an Einführungen innovativer Operationsverfahren zur Korrektur der Fehlsichtigkeit beteiligt, dazu zählen: phake Linsen und der Laser-Linsenaustausch mit dem Femtosekundenlaser. In der aktuell veröffentlichten FOCUS-Ärzteliste 2022 wurde er erneut zum Top-Experten im Bereich Refraktiver Chirurgie und Katarakt gewählt. Das Magazin STERN zählt ihn zu „Deutschlands ausgezeichneten Ärzten“

FreeVis LASIK Zentrum
Universitätsklinikum Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Ihr FreeVis-Presskontakt:
comdico – Profil und Auftritt
Claudia Haas-Steigerwald
Cronberggasse 12
68526 Ladenburg
Tel. 06203-924444
haas@comdico.de

abdruck honorarfrei
beleg erbeten
seite 1



2022“. Das FreeVis LASIK Zentrum Universitätsklinikum Mannheim bietet das gesamte Spektrum der Refraktiven Chirurgie. Es ist Mitglied im Verband der Spezialkliniken Deutschlands für Augenlaser und Refraktive Chirurgie (VSDAR). Weitere Informationen unter www.freevis.de/mannheim.

FreeVis LASIK Zentrum
Universitätsklinikum Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Ihr FreeVis-Presskontakt:
comdico – Profil und Auftritt
Claudia Haas-Steigerwald
Cronberggasse 12
68526 Ladenburg
Tel. 06203-924444
haas@comdico.de

abdruck honorarfrei
beleg erbeten
seite 2